

St. Gallen wurde Schweizer Meister

Ein sensationelles Resultat gelang am vergangenen Wochenende den St. Galler Geräteturnerinnen in Stans an der Mannschafts-Schweizermeisterschaft. Mit einem Sieg in der Kategorie 6 und zwei Vize-meistertiteln brillierten sie auf der ganzen Linie.

Von Sabine Dudler

Turnen. – Die Kategorie Damen startete am Samstagmorgen mit dem Wettkampf. 60 Turnerinnen turnten in 19 Kantonsteams um den Gruppensieg und den Einzug ins Finale in zwei Wochen. Die Vierermannschaft des Kantons St. Gallen turnte sehr ausgeglichen.

So konnten sich schliesslich drei Turnerinnen aus St. Gallen unter den besten zwanzig der Schweiz rangieren und erhielten das Ticket für die nationale Meisterschaft. Aus dem Rheintal mit dabei waren Cathrine Aeberhard aus Buchs und Susanne Litscher aus St. Gallen.

Harter Konkurrenzkampf

Die Titelvergabe in der Kategorie 7 machten Aargau und St. Gallen in einem harten Kampf unter sich aus. Die St. Gallerinnen starteten am Boden noch etwas verhalten und konnten nicht wie gewohnt hoch punkten. Auch an den Schaukelringen mussten sie eine Note unter neun in die Wertung nehmen.

Doch die nervenstarken Turnerinnen liessen sich nicht aus dem Konzept bringen und turnten am Sprung und am Reck ausgeglichen stark und holten auf. Somit gewannen sie verdient die Silbermedaille und gratulierten ihren Konkurrentinnen aus dem Aargau fair.

Für den Final qualifizierten sich ganz klar Fabienne Gerth, Titelverteidigerin im Einzelgeräteturnen, und



Freude ist berechtigt: Den Ostschweizer Turnerinnen gelang in Stans ein sensationelles Resultat.

Bild Sabine Dudler

Stefanie Barts, beide aus St. Gallen, sowie Tabea Lutz aus Kriessern.

Spannung am Sonntag

Am Sonntag waren die Teams aus den Kategorien 5 und 6 im Einsatz. Auch sie wollten natürlich einen Podestplatz erreichen. Mit den zahlreichen Fans, die die Mädchen lautstark unterstützten, erreichten die Turnerinnen Höchstleistungen. Die erste Mannschaft in der Kategorie 5 be-

stand ausschliesslich aus Rheintalerinnen, die sich alle für das Finale qualifizieren konnten. Als Jüngste stach Leila Graber mit einer sensationellen Sprungnote von 9,60 Punkten hervor. Auch ihre Teamkollegin Natalie Buschor vom STV Kriessern lieferte an allen vier Geräten hohe Neunernoten zum Mannschaftsergebnis.

Am Boden konnte Barbara Hanimann gar die Tagesbestnote von 9,70 Punkten erreichen sowie Eliane Jost,

die am Reck die hohe Note von 9,65 Punkten erhielt. Gespannt wartete die grosse St. Galler Schar an der Rangverkündigung auf eine möglichst gute Platzierung. Die Freude war natürlich gross und die Zuschauer tobten richtiggehend, als die St. Gallerinnen sich als Vizemeisterinnen feiern lassen durften.

Die zweite Mannschaft erreichte den sehr guten zehnten Rang. Jana Graber aus Kriessern und Ramona

Laszlo aus St. Gallen konnten sich ebenfalls für den Final qualifizieren.

Goldgirls der Kategorie 6

Einen guten Start hatten die St. Gallerinnen der Kategorie 6 an den Ringen. Damit lagen sie auf dem zweiten Zwischenrang. Sie wussten mit dem Druck gut umzugehen und zeigten auch am Sprung einen starken Durchgang und konnten sich bereits an die Spitze setzen. Den Titel liessen sie sich bis am Schluss nicht mehr nehmen und siegten mit 0,85 Punkten Vorsprung auf Aargau und Uri klar. Mit dabei aus dem Rheintal waren: Livia Schöb und Ramona Lüchinger aus Kriessern sowie Carola Edelmann und Selina Barts aus St. Gallen. Somit hatten die St. Galler Fans wiederum guten Grund zum Jubeln.

Wenn der Titel für das beste Publikum vergeben worden wäre, hätten die St. Galler ebenfalls die Goldmedaille erreicht. Es war eine tolle Stimmung in der Halle, was die Turnerinnen natürlich noch mehr ansportete. Erfreulich ist das Ergebnis natürlich auch in Hinblick auf die Zukunft, da im 2007 dank der guten Leistungen in den Kategorien 5 bis 7 je zwei Fünfer-teams starten dürfen. Die Schweizer Meisterschaft findet nächstes Jahr in Wattwil im eigenen Kanton statt.

Geräteturnen

Kategorie 5 (25 Teams): 2. St. Gallen I mit Leila Graber, Nathalie Gerth, Natalie Buschor, Eliane Jost, Barbara Hanimann; 10. St. Gallen II mit Ramona Laszlo, Jasmine Schönenberger, Jana Graber, Sabrina Lüchinger.

Kategorie 6 (25 Teams): 1. St. Gallen mit Carola Edelmann, Selina Barts, Livia Schöb, Ramona Lüchinger.

Kategorie 7 (23 Teams): 2. St. Gallen I mit Tabea Lutz, Stefanie Barts, Fabienne Gerth; 9. Rang St. Gallen 2.

Kategorie Damen (19 Teams): 7. St. Gallen mit Cathrine Aeberhard, Susanne Litscher

Qualifiziert für den Final in Cernier: Kriessern, K5: Leila Graber, Natalie Buschor, Jana Graber; K6: Livia Schöb, Ramona Lüchinger. K7: Tabea Lutz, St. Gallen, K5: Barbara Hanimann, Nathalie Gerth, Ramona Laszlo. K6: Selina Barts. K7: Fabienne Gerth, Stefanie Barts. KD: Susanne Litscher. Widnau, K5: Eliane Jost. Buchs. KD: Cathrine Aeberhard

Wartau mit gutem Saisonstart

Nach zwei Runden in der Squash-Interclub-Meisterschaft der 1. Liga steht der Aufsteiger aus dem Wartau weiterhin ohne Niederlage da.

Squash. – In der ersten Partie gegen Wil wurde den Wartauern der Sieg geschenkt, da der Gegner forfait erklären musste. Die Begegnung wurde mit 4:0 für Wartau gewertet.

Im zweiten Spiel stand das Derby gegen den Squash Club Vaduz an. Vom Spieler-Potenzial her waren die Vaduzer klarer Favorit, allerdings konnten sie nicht in Bestbesetzung antreten. Diesen Umstand nutzen die Wartauer eiskalt und erkämpften sich ein verdienten 2:2. Mit etwas mehr Glück wäre gar ein Sieg möglich gewesen, denn Marco Girardi bot eine starke Leistung und war bei seiner 1:3-Niederlage gegen Dietmar Lamprecht sehr nahe an der Überraschung dran. Renato Putelli war gegen den deutlich höher klassierten Linus Schnarwiler chancenlos und verlor 0:3, derweil Markus Sulser (3:0 gegen Andreas Felser) und Werner Vetsch (3:2 gegen Matthias Schmid) ihre Partien gewinnen konnten.

Am kommenden Freitagabend tritt der SC Wartau auswärts in St. Gallen an. Der Gegner hat nach zwei Runden ebenfalls vier Punkte auf dem Konto und belegt den zweiten Tabellenrang. Es wartet eine sehr schwierige Aufgabe auf die Wartauer, sind doch sämtliche St. Galler zum Teil deutlich höher klassiert. Zudem müssen die Wartauer auf ihre Nummer eins, Renato Putelli, verzichten. Er wird durch Dominik Lussi, der damit zu seinem ersten Einsatz kommt, ersetzt. (ms)

Zehn Medaillen für Buchser Judokas



Die erfolgreichen Buchser Judokas: hinten von links: Sebastian Senti (5. Platz), Gian Luca Cafilich (5.), Gabriel Rietzler (1.), Simon Tischhauser (2.), Andreas Enderlin, Tina Haltiner (2.); kniend von links: Dario Cuddazzo (2.), Yannic Lecoultre (1.), Reto Enderlin (2.), Andreas Tischhauser (3.), Jannick Frey (3.), Sarah Tischhauser (3.); liegend Remo Tischhauser (2.).

Judo. – Eine Woche nach dem Heimturnier waren wieder 14 Buchser Judokas an der Ostschweizer Einzelmeisterschaft aktiv. Das Turnier war für Schüler in den Kategorien U12 und U14 sowie für die Jugend- und Elite-Kategorien ausgelegt.

Der Judo Club Buchs errang an diesem Wochenende zweimal Gold, fünfmal Silber und dreimal Bronze, was eine beeindruckende Leistung war.

Die Buchser zeigten ihre gute Technik und schöne Würfe.

Schön an dieser geschlossenen Mannschaftsleistung war auch, dass bereits die nächste Generation der Schüler eine sehr gute Leistung zeigte. Das lässt für die Zukunft hoffen. Denn einige der erfahrenen Schüler werden im nächsten Jahr in die Kategorie Jugend wechseln und sollten wieder ersetzt werden. (pd)

Wartauer waren treffsicherer

Zum 13. Mal fand das Freundschaftsschiessen Ybrig statt. Die Wartauer Schützinnen und Schützen zeigten ihr Können und gewannen.

Schiessen. – Mit einem Reisekar fuhr die muntere Gruppe aus dem Wartau nach Oberiberg. Es stand das Freundschaftsschiessen mit den Yberger Schützenkameraden auf dem Programm. In den ungeraden Jahren fahren die Wartauer in die Ybriger Gegend, und in den geraden kommen die Ybriger ins Wartau.

Ein wunderschöner Preis lockte

Die Begrüssung fand teils im Schützenstand, teils in der Schützenbeiz bei einem Kaffee oder einer Zweierli Wein statt. Der Wettkampf begann um 10 Uhr und es ging wieder um einen wunderschönen Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Steinbock. Alle sechs Jahre kommt ein neuer Wanderpreis in Umlauf. Den ersten, ebenfalls ein geschnitzter Steinbock, ging knapp an die Wartauer. Der zweite, eine grosse Glocke mit buntbesticktem Riemen, gewannen die Yberger Schützen überlegen.

Da immer mehr Teilnehmer mit dem Standardgewehr zum Wettkampf antraten, sah man sich gezwungen, die Sektionswertung zu ändern. Vorher musste man 12 aus 16 ausgewählten Schützen zählen, ab diesem Jahr gilt die SSV-Sektionswertung. Da haben die Anzahl Teilnehmer und die Anzahl Standardgewehre einen Einfluss aufs Schlussresultat.

Alle 33 Ybriger und 32 Wartauer Schützen hatten vier Probe- und zehn gültige Schüsse auf 10er-Scheiben möglichst im Zentrum zu platzieren.

Den einen lief es sehr gut, den anderen weniger. Um 13 Uhr war Ende Feuer und mit dem Car begab man sich nach Unteriberg ins Hotel Horat zum gemütlichen Hock und zum Fachsimpeln mit Ybriger Kollegen. Es gab ein köstliches Mittagessen sowie Tranksame aller Art.

Ybriger in der Einzelwertung vorne

Ausgehend war jetzt noch das Rangverlesen. Jeder war gespannt, in welchem Rang er sich platzierte und wann er einen Preis vom grosszügigen Gabentempel abholen konnte. Was noch fast mehr Interesse erweckte, war das Sektionsresultat. Dann endlich tauchte der Präsident der Yberger Schützen auf und verlas die Rangliste. Bei den Einzelschützen gewann der Ybriger Ferdi Bellmont mit sehr guten 98 Punkten. Dann folgten die Wartauer Claudio Werth, Michael Schweizer und Marco Schwarz, ebenfalls alle mit 98 Punkten. 97 Punkte schoss Hans Zogg, Wartau, und 96 Punkte erzielten Josef Horat und Alfred Schatt.

Wartau gewann als Sektion

Die Sektionswertung wurde klar vom Schützenverein Wartau gewonnen, mit einem Resultat von 95,339 Punkten. Die Schützengesellschaft Unteriberg schoss aber mit 93,858 Punkten auch sehr gut.

Es blieb noch Zeit zum Verweilen, und da keine Musik bestellt worden war, teilte der Präsident der Ybriger mit, dass sie einen Kaffee offerierten, was mit Applaus verdankt wurde. Dann kam die Zeit, sich zu verabschieden und die Heimreise anzutreten. Es war zum 13. Mal ein sehr freundschaftliches Treffen, und alle hoffen, dass es noch sehr lange so bleiben möge. (mp)